



ANNE NAUJOKS

ANPFIFF!

FUSSBALL-ANDACHTEN

Kurzbeschreibung:

Zur Weltmeisterschaft bieten sich Andachten rund um das Thema Fußball an. Die folgenden Ideen und Impulse für Andachten rund um das Fußballspiel sind Beispiele, die euch auf die Spur setzen sollen, nach weiteren Anknüpfungspunkten und Übertragungsmöglichkeiten zu suchen. Sicher gibt es davon noch jede Menge mehr!

Kategorie / Umfang:

Andacht / 3 Seiten

Zeitraumen:

jeweils 5 Minuten

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig

Material:

-/-

Vorbereitungsaufwand:

-/-

Erstveröffentlichung:

Jungsharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 97-98

TAKTIK & FAIR PLAY – MATTHÄUS 10,16

„Seid klug wie die Schlange, aber ohne Falsch wie die Taube.“

Vor jedem großen Fußballspiel entwickelt der Trainer oder die Trainerin eine Taktik, nach der die Mannschaft spielen und natürlich auch den Gegner besiegen soll. Manchmal ist es Taktik, die Abwehr zu stärken und eher aus der Verteidigung heraus zu spielen. Ein anderes Mal setzt er oder sie auf seine Stürmer/innen im Angriff.

Taktisch klug verhalten sich auch die einzelnen Fußballerinnen und Fußballer, wenn sie durch körperliches Geschick, Schnelligkeit und Ballgefühl ihre Gegenspieler/innen abhängen und dadurch eine gute Position für einen Schuss aufs Tor bekommen.

Aber egal mit welcher Taktik gespielt wird – „Fair Play“ gehört dazu! „Fair Play“ heißt: Regeln einhalten, niemanden mit Absicht verletzen, kein Foul vortäuschen, im Team zusammenhalten und gemeinsam das Spiel gestalten, sich über Erfolge freuen, aber auch mal verlieren können.

„Fair Play“ ist auch im Alltag angesagt: In der Familie, in der Schule, in der Jungschar gibt es Regeln, die das Zusammenleben erleichtern. Trotz unterschiedlicher Meinungen wird darauf geachtet, niemanden zu verletzen und ehrlich miteinander umzugehen.

Freundschaft und Zusammenhalt geben ein Gefühl von Sicherheit und Stärke. Gemeinsam kann man sich über tolle Erlebnisse freuen und sich gegenseitig trösten, wenn etwas Trauriges passiert.

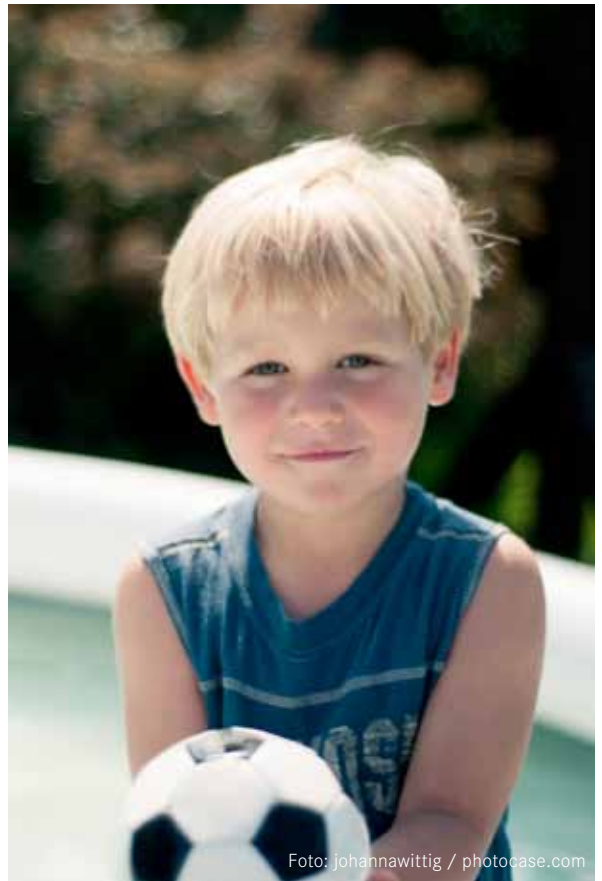


Foto: johannawittig / photocase.com

DIE AUFSTELLUNG – RÖMER 12,3-8 (ODER 1. PETRUS 4,10)

„Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein.“

Eine wichtige Aufgabe des Trainers oder der Trainerin ist es, für große Fußballspiele die richtige Mannschaft aufzustellen. Worauf achten sie dabei?

Zunächst einmal kennen sie jeden ihrer Spielerinnen und Spieler und wissen, ob jemand ein guter Verteidiger, eine schnelle Stürmerin, ein zuverlässiger Torwart oder ein

geschickter Libero ist. Jede/r der Spielenden hat nämlich ganz eigene Stärken und spielt auf seiner/ihrer Position besonders gut. Nicht jede/r ist überall einsetzbar. Darüber hinaus ist auch das Zusammenspiel im Team wichtig. Die Spielenden brauchen sich gegenseitig, um den Ball an den Gegnern vorbei in Richtung Tor zu schießen. Alleine hat man im Fußball keine Chance. In einer guten Mannschaftsaufstellung sind die Spielenden füreinander da und unterstützen sich gegenseitig. Man kann sich auf die anderen verlassen und weiß, alle werden ihr Bestes geben und ihre Stärken im Spiel einsetzen. Als Torwartin im Tor, als Stürmer an der Spitze und als Verteidigerin in der Abwehr.

Gott hat es so gewollt, dass jeder Mensch seine Begabung hat – nicht nur im Sport. Und von dieser Begabung können auch andere profitieren. Im Zusammenleben in Familie, Schule, Jungschar.

DER TRAINER – RÖMER 15,5-7

„Gott aber, der uns immer wieder neuen Mut und Trost schenkt, helfe euch einmütig zu sein, so wie es euch Jesus Christus gezeigt hat. Dann könnt ihr alle wie aus einem Mund Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, loben und preisen. Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.“

Gute Trainerinnen und Trainer halten zu ihrer Mannschaft – bei Sieg und Niederlage. Im Training bereiten sie die Spielenden auf das nächste Spiel vor. Alle schauen gemeinsam auf ein Ziel, das sie nur durch ein gutes Zusammenspiel erreichen können.

Darüber hinaus schenken Trainer und Trainerinnen den Spielern und Spielerinnen ihr Vertrauen. Sie glauben an die Mannschaft und ihre Stärken. Das ermutigt die Spielerinnen und Spieler.

Auch während des Spiels sind Trainer/innen da. Sie stehen am Spielfeldrand und fiebern mit. Ihre Zurufe, ihr Lob und ihre Anerkennung begleiten und bestärken die Spieler und Spielerinnen. Sie sind nicht alleine.

Bei einem Sieg können sich alle miteinander freuen und jubeln. Aber auch wenn es eine Niederlage gibt, lassen gute Trainerinnen und Trainer ihre Mannschaft nicht im Stich. Sie spenden Trost und suchen nach Möglichkeiten, die Mannschaft neu zu motivieren.

Auch Gott ist für uns da – in jeder Situation. Er ermutigt und tröstet uns. Durch Jesus Christus sucht er einen Weg zu den Menschen. Jesus Christus zeigt uns, wie wir als „Mannschaft“ miteinander umgehen können. Von ihm können wir nicht nur lernen, Erfolge zu feiern, sondern auch gemeinsam Niederlagen zu bestehen.

ANPFIFF UND SCHLUSSPFIFF – OFFENBARUNG 1,8 (ODER JESAJA 44,6)

„Gott, der Herr spricht: ‚Ich bin der Anfang und ich bin das Ziel, das A und das O.‘ Ja, er ist immer da, von allem Anfang an, und er wird kommen: Der Herr über alles!“

Alles hat einen Anfang und ein Ende. Das Fußballspiel beginnt mit dem Anpfiff des Schiedsrichters oder der Schiedsrichterin und endet nach 90 Minuten (oder nach Verlängerung und Elfmeterschießen) mit dem Schlusspfiff. Während der Spielzeit gibt es Höhen und Tiefen. Mal läuft das Spiel gut, die Pässe kommen an, die Abwehrkette hält und die Stürmer bzw. Stürmerinnen haben viele Torchancen. Aber es gibt auch Zeiten, in denen das Spiel nur zäh und langweilig verläuft. Nichts funktioniert so, wie man es sich vorstellt. Und jedes Spiel ist anders. Es gibt keine Wiederholung der Spielzüge. Alles passiert so nur einmal. Nicht nur das Fußballspiel hat einen Anfang und ein Ende. Alles ist irgendwie zeitlich begrenzt: Die Schulstunde, der Kindergottesdienst, die Jungschar, die Ferien, der Herbst und der Winter, das Jahr, die Woche ... und unser Leben. Unser Leben beginnt mit unserer Geburt und endet mit dem Tod. Dieses Leben gibt es nur ein einziges Mal. Nichts wird sich genauso wiederholen. Jeder Tag ist anders. Und während unseres Lebens erfahren wir gute und schlechte Zeiten. Manchmal scheint alles perfekt: Familie, Freunde, Schule. Und manchmal geht es uns gar nicht gut. Wir fühlen uns alleine, sind erfolglos, leben in Ärger und Streit. So ist das Leben. Ein ständiges Auf und Ab. Das kann uns ganz schön hin und her wirbeln. Aber einer bleibt immer gleich. Er ist der Anfang und das Ende. Gott. Auf ihn können wir uns verlassen. Er ist da. Er hat es uns versprochen.

LIED-IDEE

- Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen (JMT 2, 105)